

# zwischenbericht 2001

30. Juni 2001



ALLGEMEINE HYPOTHEKENBANK RHEINBODEN AG  
Ein Unternehmen der BHW Gruppe

## Vorwort

Mit dem Eintrag ins Handelsregister ist Anfang Juli 2001 die Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG (AHBR) entstanden – rückwirkend zum 1. Januar 2001. Hervorgegangen aus der Allgemeine HypothekenBank AG, Frankfurt, und der Rheinboden Hypothekenbank AG, Köln, nimmt die AHBR einen führenden Platz unter den deutschen Hypothekenbanken ein. Diese Position soll uns entscheidende Gestaltungsmöglichkeiten in einem dynamischen Markt sichern. Angesichts der fortschreitenden Konsolidierung im Hypothekenbankenbereich eröffnet die neue Größe langfristig Erfolg versprechende Perspektiven für die Bank.

Die AHBR bündelt die spezifischen Kompetenzen und Erfahrungen zweier Spezialbanken und erreicht damit eine besondere Leistungsfähigkeit. Dies ist uns zugleich Verpflichtung: Unser wichtigstes Ziel ist und bleibt, die Qualität unserer Leistungen und den Service für unsere Kunden weiter zu steigern und zu optimieren. Die neue Größe ermöglicht es der AHBR außerdem, Chancen aus der absehbaren Novelle des Hypothekenbankengesetzes besser zu nutzen. Ergänzend werden wir die Beratungsleistung

rund um die Immobilienfinanzierung erweitern und damit neue Geschäftsfelder, auch im Bereich „Structured Finance“, aufbauen. Zudem verstärken wir im internationalen Umfeld kontinuierlich unsere Aktivitäten.

Vor Ihnen liegt der erste Zwischenbericht der Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG. Wir haben die Bilanzierungs- und Bewertungsregeln beider Banken vereinheitlicht und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Deshalb sind die Zahlen nicht mehr mit den jeweiligen Einzelabschlüssen der ehemaligen Allgemeine HypothekenBank AG und der ehemaligen Rheinboden Hypothekenbank AG zu vergleichen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns während des Fusionsprozesses vertrauensvoll begleitet und durch ihren Einsatz unterstützt haben. Unser Dank gilt unseren Kunden und Geschäftspartnern, aber auch unseren Mitarbeitern und Aktionären, die zur erfolgreichen Zusammenführung beider Banken maßgeblich beigetragen haben.

Der Vorstand

## Bericht der Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG

Ausgehend von den USA hat sich das Tempo der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2001 deutlich verlangsamt, zumal die Wachstums-einbußen der bisher boomenden amerikanischen Wirtschaft stärker ausfielen als in den Prognosen berücksichtigt.

Diese Abwärtsbewegung hat inzwischen auch die ebenfalls schwächelnde Konjunktorentwicklung in Europa negativ beeinflusst. Die Wachstumsprognosen wurden mittlerweile in schnellen Schritten nach unten angepasst, wobei die Bundesrepublik bei den BIP-Zuwachsraten innerhalb der Europäischen Gemeinschaft eindeutig das Schlusslicht darstellt.

Als Stütze der inländischen Konjunktur verbleiben die Auslandsnachfrage und mit Abstrichen die Ausrüstungsinvestitionen. Dagegen hat die Binnennachfrage die hoch gesteckten Erwartungen bisher nicht erfüllen können. Dies ist in erster Linie auf die Bauinvestitionen zurückzuführen. Der Abwärtstrend im Wohnungsbau ist aufgrund der Streichung vieler steuerlicher Sonderregelungen und Subventionen noch immer nicht zum Stillstand gekommen. Davon ist der Geschosswohnungsbau in den Neuen Ländern besonders hart betroffen. Aber auch im Segment der Eigennutzer sind Sättigungsgrenzen erreicht. Die Hoffnungen auf eine nachhaltige Trendwende ruhen jetzt auf den substanz- und wachstumsstarken südlichen Bundesländern. Dort zeichnet sich inzwischen sowohl bei den Mieten als auch bei den Immobilienpreisen eine eindeutig nach oben gerichtete Tendenz ab, die den gesamten Wohnimmobilienmarkt beleben dürfte.

Nachhaltig positive Effekte für die konjunkturelle Entwicklung erhofft sich die AHBR vom US-Markt. Seit Jahresbeginn hat die Fed mit mehreren geldpolitischen Schritten die Leitzinsen um insgesamt 2,75 Prozent auf inzwischen 3,75 Prozent gesenkt. Weitere Zinssenkungsschritte sind durchaus vorstellbar. Auch die Finanzpolitik wirkt durch die stimulierende Wirkung der zügig umgesetzten Steuerreform expansiv. Sie führt zu einer deutlichen Entlastung der privaten Haushalte in den USA und belebt somit das Konsumentenvertrauen. Die US-Bondmärkte scheinen diese optimistische Konjunktüreinschätzung bereits zu antizipieren. Die 10 Y-Treasuries haben eine höhere Rendite als zu Jahresbeginn, was in einer steileren Zinsstrukturkurve zum Ausdruck kommt.

Dagegen ist die EZB-Politik durch vorsichtiges Handeln geprägt. Nach der überraschenden Tendersenkung um 25 Basispunkte auf 4,5 Prozent am 10. Mai 2001 scheint die Wahrung der Preisstabilität und die Zukunft des Euro einer weitergehenden Lockerung noch im Wege zu stehen. Eine abflachende Inflationsentwicklung würde der EZB jedoch wieder Zinssenkungsspielraum eröffnen.

Im ersten Halbjahr 2001 entwickelte sich das Geschäft der Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG – vor dem Hintergrund eines schwierigen Marktumfeldes – insgesamt erfreulich.

Deutliche Zuwächse konnten wir vor allem bei neu vergebenen Hypothekendarlehen verzeichnen. In den ersten beiden Quartalen 2001 wurden hier Kredite in Höhe von € 2.219,0 Mio. zugesagt. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (€ 1.481,9 Mio.) bedeutet das eine

Steigerung von rund 50 Prozent. Der Großteil der Neuzusagen im Inland wird von den wohnwirtschaftlichen Darlehen mit € 1.506,0 Mio. getragen. Gewerbliche Beleihungen wurden in Höhe von € 713,0 Mio. vergeben. Der Auslandsanteil der Gesamtzusagen im Hypothekengeschäft beträgt 17 Prozent (€ 371,6 Mio.). Bei den gewerblichen Auslandsfinanzierungen sind wir in Großbritannien besonders engagiert. Es folgen Frankreich, die Niederlande und Spanien.

Das Staatskreditgeschäft zeigte sich weiterhin rückläufig und entspricht in seiner Entwicklung dem Branchentrend. Ursache dafür bleibt das für dieses Geschäftsfeld ungünstige Zins- und Kapitalmarktumfeld. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden Kredite an die öffentliche Hand in Höhe von € 3.819,6 Mio. vergeben. Die Staatsfinanzierungen liegen damit um 39 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau von € 6.232,6 Mio.

Zur Refinanzierung des Aktivgeschäftes weist die Bank ein Volumen von € 9.124,6 Mio. aus. Das Emissionsvolumen setzt sich zusammen aus Öffentlichen Pfandbriefen in Höhe von € 1.780,8 Mio., aus Hypothekenpfandbriefen mit € 1.969,7 Mio. und aus sonstigen Schuldverschreibungen in Höhe von € 5.374,1 Mio.

Die Ertragslage der Bank zeigte sich in den ersten beiden Quartalen 2001 zufrieden stellend. Die AHBR hat einen Zinsüberschuss von € 196,8 Mio. erwirtschaftet. Gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert von € 211,3 Mio. bedeutet das einen Rückgang um 7 Prozent. Abzüglich des negativen Provisionsergebnisses (€ -8,1 Mio.) beläuft sich der Zins- und Provisionsüberschuss zum 30.06.2001 auf € 188,7 Mio. Die Verwaltungsaufwendungen sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (€ 50,0

Mio.) um rund 13 Prozent angestiegen und belaufen sich auf € 56,3 Mio. Die Aufwendungen verteilen sich mit € 26,2 Mio. auf Personalkosten und mit € 30,1 Mio. auf andere Verwaltungsausgaben. Der Zuwachs im Personalbestand und fusionsbedingte Aufwendungen haben zu dem erwarteten Kostenanstieg beigetragen. Bei letzteren handelt es sich im Wesentlichen um Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatungskosten, aber auch um Sozialplanaufwendungen. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge beläuft sich auf € 136,1 Mio. Die Durchschnittszahl der Mitarbeiter stieg auf 520 (Vorjahr 507).

Den Saldo der Risikovorsorge haben wir mit € -53,3 Mio. bemessen und verzeichnen damit einen Rückgang um 22 Prozent gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert (€ -68,6 Mio.). Das operative Betriebsergebnis der AHBR beträgt nach Abzug der Risikovorsorge € 82,8 Mio. und bewegt sich somit auf dem vergleichbaren Vorjahresniveau (€ 82,5 Mio.). Darüber hinaus entsteht fusionsbedingt ein von der Bank zu tragender Verschmelzungsverlust, den wir zum 30.06.2001 mit anteiligen € 18,4 Mio. in die Ertragsrechnung eingestellt haben.

Die Bilanzsumme der Allgemeine Hypotheken-Bank Rheinboden AG weisen wir zum 30.06.2001 mit € 95,5 Mrd. aus.

Für das Gesamtjahr erwarten wir eine zufrieden stellende Entwicklung der Geschäfts- und operativen Ertragslage der AHBR. Vor dem Hintergrund sich verschärfender Markt- und Wettbewerbsbedingungen soll unsere Neupositionierung als eine der größten deutschen Hypothekenbanken zu dieser positiven Geschäftsentwicklung beitragen. Schon für 2002 erwarten wir eine deutliche Auswirkung der Markt- und Kostensynergien aus der Verschmelzung.

## Zur Geschäftsentwicklung

	01. 01.–30. 06. 2001	01. 01.–30. 06. 2000
	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Zusagen</b>		
Hypothekendarlehen	2.219,0	1.481,9
davon: Wohnungsbaudarlehen	1.506,0	825,4
gewerbliche und sonstige Beleihungen	713,0	656,5
Staatskredite	3.819,6	6.232,6
davon: Wertpapiere <sup>1</sup>	2.175,6	1.684,1
<b>Auszahlungen</b>		
Hypothekendarlehen	1.888,8	1.474,0
Staatskredite	3.819,6	6.377,9
davon: Wertpapiere <sup>1</sup>	2.175,6	1.704,0
<b>Konditionsanpassungen und Prolongationen</b>	217,7	313,9
<b>Aufnahme von Refinanzierungsmitteln</b>		
Hypothekenpfandbriefe	1.969,7	3.275,0
Öffentliche Pfandbriefe	1.780,8	10.470,6
Sonstige Schuldverschreibungen	5.374,1	3.526,7
davon: CP Programm	3.630,3	1.676,6
<b>Durchschnittszahl der Beschäftigten</b>	520	507

<sup>1</sup>Seit dem 01. 01. 1998 können Wertpapiere öffentlicher und öffentlich-rechtlicher Emittenten in die ordentliche Deckung genommen werden.

## Zahlen aus der Bilanz

	30.06.2001	31.12.2000
	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	29.400,9	30.160,0
Hypothekendarlehen	4,4	4,4
Staatskredite	25.167,7	26.232,9
Andere Forderungen	4.228,8	3.922,7
<b>Forderungen an Kunden</b>	50.875,3	50.354,4
Hypothekendarlehen	17.583,2	16.375,4
Staatskredite	33.283,0	33.970,4
Andere Forderungen	9,1	8,6
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	10.036,5	8.391,3
darunter: Hypotheken-Namenspfandbriefe	313,3	305,4
Öffentliche Namenspfandbriefe	697,9	644,7
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	9.416,3	9.303,0
darunter: Hypotheken-Namenspfandbriefe	2.543,0	2.427,1
Öffentliche Namenspfandbriefe	4.282,2	4.387,3
<b>Verbrieftes Verbindlichkeiten</b>	73.488,8	73.650,7
davon: Hypothekenspfandbriefe	6.052,0	4.512,9
Öffentliche Pfandbriefe	60.262,4	61.889,9
Sonstige Schuldverschreibungen	7.174,4	7.247,9
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	484,5	459,5
<b>Genussrechtskapital</b>	572,1	562,3
<b>Eigenkapital</b>	936,5	936,5
davon: gezeichnetes Kapital	100,9	100,9
Rücklagen	463,4	463,4
Einlagen stiller Gesellschafter	372,2	372,2
<b>Bilanzsumme</b>	95.511,7	93.835,2

## Aus der Ertragsrechnung

	01.01.–30.06.2001 <sup>2</sup>	6/12 von 2000
	Mio. Euro	Mio. Euro
Zinsüberschuss	196,8	211,3
Zinserträge	2.861,9	2.626,9
Laufende Erträge	18,8	3,9
Zinsaufwendungen	2.683,9	2.419,5
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>-8,1</b>	<b>-10,1</b>
Provisionserträge	7,0	5,8
Provisionsaufwendungen	15,1	15,9
<b>Zins- und Provisionsüberschuss</b>	<b>188,7</b>	<b>201,2</b>
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>56,3</b>	<b>50,0</b>
Löhne und Gehälter	20,6	17,8
Soziale Abgaben	5,6	5,4
Andere Verwaltungsaufwendungen	30,1	26,8
<b>Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen</b>	<b>3,7</b>	<b>0,1</b>
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>136,1</b>	<b>151,1</b>
<b>Risikovorsorge</b>	<b>-53,3</b>	<b>-68,6</b>
<b>Operatives Betriebsergebnis</b>	<b>82,8</b>	<b>82,5</b>

<sup>2</sup>Aufgrund der einheitlichen Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen nicht mit den jeweiligen Einzelabschlüssen der Allgemeine HypothekenBank AG und der Rheinboden Hypothekenbank AG vergleichbar.

## Unsere Anschriften

Zentrale Frankfurt  
Sitz der Bank  
Bockenheimer Landstraße 25  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 71 79-0  
Telefax (069) 71 79-100  
Internet: [www.ahbr.de](http://www.ahbr.de)  
E-Mail: [info@ahbr.de](mailto:info@ahbr.de)

Zentrale Köln  
Oppenheimstraße 11  
50668 Köln  
Telefon (02 21) 77 47-0  
Telefax (02 21) 77 47-177

**Regionalbereich Nord**  
Ballindamm 11  
20095 Hamburg  
Telefon (040) 30 9740-0  
Telefax (040) 30 9740-50

**Regionalbereich Ost**  
Pariser Platz 6 A  
10117 Berlin  
Telefon (030) 22 62 94-0  
Telefax (030) 22 62 94-50

Geschäftsstelle Dresden  
AHBR-Haus am Albertplatz  
Eingang Carolinenstraße 1A  
01097 Dresden  
Telefon (03 51) 8 1187-60  
Telefax (03 51) 8 1187-77

Geschäftsstelle Leipzig  
AHBR-Haus am Brühl  
Brühl 8  
04109 Leipzig  
Telefon (03 41) 9 97 04-0  
Telefax (03 41) 9 97 04-20

**Regionalbereich West**  
Oppenheimstraße 11  
50668 Köln  
Telefon (02 21) 77 47-0  
Telefax (02 21) 77 47-177

Geschäftsstelle Essen  
Am Waldthausenpark 4  
45127 Essen  
Telefon (02 01) 2 45 90-0  
Telefax (02 01) 2 45 90-50

**Regionalbereich Mitte**  
Bockenheimer Landstraße 23  
60325 Frankfurt/Main  
Telefon (069) 71 79-0  
Telefax (069) 71 79-351

Geschäftsstelle Mannheim  
O4, 7  
68161 Mannheim  
Telefon (06 21) 1 50 31-30  
Telefax (06 21) 1 50 31-50

**Regionalbereich Süd**  
Ottostraße 1  
80333 München  
Telefon (089) 54 90 10-0  
Telefax (089) 54 90 10-50

Geschäftsstelle Stuttgart  
Büchsenstraße 15  
70173 Stuttgart  
Telefon (07 11) 22 29 08-0  
Telefax (07 11) 22 29 08-50

**Oficina de Representación  
en España**  
C/Alcalá 21-11º izq  
28014 Madrid  
Telefon (00 34) 91 360 40 65  
Telefax (00 34) 91 360 40 38

**Bureau de Représentation  
en France**  
54-56 avenue Hoche  
75008 Paris  
Telefon (00 33) 1 56 60 52 62  
Telefax (00 33) 1 56 60 55 85

**Representative Office  
for the Netherlands**  
Apollolaan 133-135  
1077 AR Amsterdam  
Telefon (00 31) 20 570 73 90  
Telefax (00 31) 20 570 73 99

**UK Representative Office**  
55 Bishopsgate  
London EC2N 3AS  
Telefon (00 44) 20 7628 44 22  
Telefax (00 44) 20 7628 55 22